

SPD Fraktion
In der
Bezirksvertretung
Münster-Mitte



Lebenswerte Geiststraße: Gesund und sicher Mobil in der Mitte von Münster

1. Die Verwaltung möge die Lärm- und Feinstaubemission auf der Geiststraße überprüfen und geeignete Maßnahmen ergreifen, um die zulässigen Grenzwerte einzuhalten.
2. Die Verwaltung möge die verkehrliche Belastung auf der Geiststraße prüfen durch eine 24-Stunden-Verkehrszählung differenziert nach Verkehrsarten, insbesondere den Schwerverkehr und den Lieferverkehr.
3. Die Verwaltung möge prüfen ob Firmen für Transporte von Hilstrup in die Innenstadt über die Geiststraße ausweichen um LKW Mautgebühren zu sparen und ggf. geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen- (Durchfahrtsverbote 7,5 t etc. wie zB. *an der Kanalstr.*).
4. Die Verwaltung wird beauftragt verkehrberuhigende Maßnahmen die auf der Hammerstraße ergriffen werden auch für die Geiststraße durchzuführen.
5. Des Weiteren soll überprüft werden ob die Fahrradwege den Anforderungen der ERA 2010 entsprechen. Falls dies nicht der Fall ist wird die Verwaltung beauftragt die Radwegenutzungspflicht an der Geiststraße aufzuheben und geeignete Maßnahmen zu erarbeiten um eine sichere Nutzung der Fahrbahn durch Radfahrende zu ermöglichen.

Begründung:

Nach den Erfahrungen der Anwohner*innen der Geiststraße nimmt seit Anfang 2020 der Verkehr auf der Geiststraße an Frequenz und Lärm mehr als deutlich zu.

Zum einen bestätigen Anwohnende, dass sie als Fußgehende zum Überqueren der Geiststraße deutlich länger als sonst warten müssen.

Zum zweiten erleben Anwohnende seit Anfang 2020 zum ersten Mal überhaupt insbesondere morgens und nachmittags über einen Zeitraum von 2-3 Stunden Transporter-, LKW- und Schwerlastverkehr auf der Geiststraße.

Hierfür gibt es zwei wesentliche Ursachen-Komplexe:

1. Es gibt zunehmend Großbaustellen in der Stadt. Ein Beispiel im Monat Mai sei genannt: LKWs führen den Aushub von der Baustelle Coesfelder Kreuz über eine Zeit von drei bis vier Wochen täglich mehrere Dutzend Mal über die Geiststraße. In geringerem Ausmaß fahren auch Schwertransporter. Gleichzeitig gibt es deutlich mehr Lieferverkehre.

Anfang 2020 wurde der Verlauf der B54 so verändert, dass sie nicht mehr über die Hammerstraße und den Ludgerikreisel führt. Durch die Umwidmung der B54 wird der Verkehr aus Hilstrup kommend ab der Abfahrt Hammerstr. über die Umgehungsstraße, die „Spinne“ und die Weselerstr. auf den Koldering geleitet. Durch die „Abkürzung“ über die Geiststraße wollen die Firmen, so steht zu vermuten, LKW-Maut sparen.

Dies führt durch den Schwerlastverkehr auf der Geiststraße zu schwerwiegenden gesundheitlichen Beeinträchtigung der Anwohnenden, verstärkt durch die „Schlucht“, die die enge Geiststraße bildet. Diese ist für die Frequenz, den Schwerlastverkehr sowie den parallel zugenommenen Lieferverkehr viel zu schmal, an ihr wohnen circa 1.000 Menschen, Familien mit Kindern; es gibt ein Psycho-Soziales Zentrum und eine Kita.

2. Durch Veränderungen auf der Hammerstraße kommt es zu Verkehrsverlagerungen auf die Geiststraße. So wurde durch sukzessive Verlagerung der Parkplätze auf der Hammerstraße nach außen auf die Straße und eine Verbreiterung der Radwege durch Sicherheitstrennstreifen die Fahrt über die Hammerstraße für den Autoverkehr unattraktiver.

Falls mit weiteren verkehrsberuhigenden Maßnahmen für die Hammerstraße, z.B. Tempo 30 ganztags, nicht zeitgleich dieselben Maßnahmen auf der Geiststraße durchgeführt werden, steht zu befürchten, dass noch mehr Ausweichverkehre über die Geiststraße abgeleitet werden.

Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung sollten daher auf der Geiststraße gleichartige Maßnahmen wie auf der Hammerstraße umgesetzt werden.